



# Svenja Flaßpöhler liest »Streiten«

Ungekürzte Lesung

## PRODUKTINFO

Svenja Flaßpöhler liest

»Streiten«

Reihe »LEBEN«

VÖ: 23.09.2024 | 2 Stunden, 53 Minuten | Digital Only

RD: 22433009



DIGITAL  
ONLY

»Warum also streite ich? Um bleiben zu können.«

**Eine persönlich-philosophische Aufforderung zu mehr richtigem Streit**

»Sich zu streiten heißt, Unversöhnlichkeit zuzulassen.« Svenja Flaßpöhler gilt als streitlustig, als jemand, die gerne angreifbare Positionen vertritt. Doch in ihr wohnt eine ganz andere Erfahrung: die eines Trennungskinds, das mit der Angst vor Streit und Eskalation aufgewachsen ist. In ihrem persönlich-philosophischen Essay zeigt sie, dass über das Streiten nachzudenken vor allem heißt, sich von Illusionen zu befreien. Ein Streit ist kein herrschaftsfreier Diskurs, sondern es geht um Macht: Vernichtung ist immer als Möglichkeit präsent. Gleichzeitig ist es gerade der Streit in seiner Unversöhnlichkeit, der uns vorantreibt und Veränderung bewirkt. Svenja Flaßpöhler liefert mit dieser Autorinnenlesung ein flammendes Plädoyer für Lebendigkeit, Mut und den Eros des Ringens.

»Über das Streiten nachzudenken heißt, sich von Illusionen zu befreien. Ein Streit ist nie harmlos. Der Abgrund der Vernichtung ist immer da.«

»Streiten« erscheint in der Hanser Berlin Essayreihe »LEBEN«. Bitte erwähnen Sie in Ihrer Besprechung auch die zeitgleich bei Hanser Berlin erscheinende Buchausgabe, ISBN 978-3-446-28004-5, [www.hanser-literaturverlage.de](http://www.hanser-literaturverlage.de)

**SVENJA FLASSPÖHLER** ist promovierte Philosophin und Chefredakteurin des Philosophie Magazins sowie Gründerin und Co-Geschäftsführerin des neuen Berliner Philosophie-Festivals Philo.live!. Zuletzt erschien von ihr u.a. *Sensibel. Über moderne Empfindlichkeit und die Grenzen des Zumutbaren* und *Die potente Frau. Für eine neue Weiblichkeit. Für Mein Wille geschehe. Sterben in Zeiten der Freitodhilfe* erhielt sie den Arthur-Koestler-Preis. Svenja Flaßpöhler lebt mit ihrer Familie in Berlin.